Neue Preußische Zeitung.

Vorwärts mit Gott für König und Vaterland!

Nr. 280. Berlin, Sonntag, den 1. Dezember. 1850.

Der Entwurf zur Adresse der zweiten Kammer.

Amtliche Nachrichten.

Deutschland.

[illegible]

Frankfurt, 28. November. Die Deutsche Zeitung schreibt: Hr. v. Hammerstein, der designirte „Bundes-Commissar", ist gestern Abend nach Hannover zurückgereist; die Execution gegen Schleswig-Holstein scheint demnach in Nichts zerfallen. Herr von Scherff, der luxemburgische Bundestags-Gesandte, ist von seiner Regierung angewiesen, den Sitzungen nicht mehr beizuwohnen. Mecklenburg-Strelitz soll wanken, — der Gesandte, Hr. v. Oertzen, ist einstweilen aus Frankfurt abgereist, — und von Hannover ist es sehr ungewiß, ob und inwieweit es beim Bundestag verharren wird.

Das Frankf. Journal schreibt: Gestern mußten sämmtliche Mannschaften unserer Garnison schon des Nachmittags um 5 Uhr in ihren Kasernen sein. Starke Patrouillen durchzogen die Straßen der Stadt und der Zapfenstreich ward anstatt um 9 Uhr Abends schon um 7 Uhr geschlagen. Dennoch kam es zwischen 4 und 5 Uhr an der Brücke und am Allerheiligenthore zu einzelnen Conflikten zwischen Baiern und Preußen.

Dresden, 28. November. Die zweite Kammer vollendete heute die Berathung des Budgets für das Departement des Innern. In dem ganzen Budget wurde keine erhebliche Verminderung vorgenommen.

Schwerin, 29. Nov. Der Norddeutsche Correspondent meldet: Dem Vernehmen nach ist den am 27. d. M. hierher einberufenen Landräthen von Seiten der Regierung Sr. k. Hoheit des Großherzogs die Eröffnung gemacht, daß Mecklenburg-Schwerin von der preußischen Union zurückgetreten sei; ebenso, daß das diesseitige Gouvernement auf die von der kön. preußischen Staatsregierung an dasselbe gerichtete Aufforderung, die mecklenburg-schwerinschen Truppen mobil zu machen, ablehnend erwidert habe.

Hamburg, 27. November. (Die Constitutionell-Liberalen am Narrenseile der Demokratie. Dr. Asher.) Die heutigen „Hamb. Nachrichten" enthalten den gestrigen Aufruf zur Unterstützung der kurhessischen Offiziere, welche in dem „Kampf für Recht, Ehre und Eid gegen Willkür und Gewalt" ihren Abschied erhalten haben. Die unter dem Aufrufe befindliche Namensliste enthält die Namen von zwei bekannten Führern der demokratischen Partei, zwei Mitgliedern der Neuner-Commission, [illegible]

Ausland.

Frankreich.

** Paris, 27. November. [Stimmung; Grammont fällt mit seinem Antrag, die Regierung aus Paris zu verlegen, durch; Duprat für den Antrag Créton; Vermischtes.] Man beschäftigt sich hier mehr mit den Angelegenheiten Deutschland's, als denen Frankreich's, und sieht mit stiller Besorgniß den Zwiespalt der deutschen Großmächte, weil man fest überzeugt ist, daß mit dem Ausbruch des Krieges in Deutschland auch eine demokratisch-sociale Eruption in Frankreich verbunden sein wird. Alle [illegible] Stunde [illegible] Gerüchte über Militairaufstände in Coblenz und Aufständen der französischen Triersche in Köln werden mit nicht begreiflicher [illegible] verbreitet und tragen, trotz ihrer Unglaublichkeit, doch das Ihre dazu bei, zu schrecken und die Situation zu verschlimmern. Graf Molé ist Präses der Commission, die über den Credit für die 40,000 Mann zu entscheiden hat. Der Credit wird bewilligt werden, denn in jedem Soldaten mehr sieht man einen Gegner der Rothen mehr. Uebrigens sind die Conservativen entschieden österreichisch und ich glaube nicht, daß es Ihnen besonders schmeicheln wird, die Sympathieen unserer Rothen zu haben. Ich weiß wohl, daß sich die Conservativen ebenso in Oesterreich täuschen werden, wie die Rothen in Preußen, — aber es ist einmal so. Die heutige Sitzung der gesetzgebenden Versammlung war ohne Bedeutung. General von Grammont unterstützte in längerer Rede seinen bekannten Antrag auf Verlegung der Regierung aus Paris nach einer andern Stadt Frankreichs. Es war viel Wahres in seiner Rede und auch Vieles sehr gut gesagt, im Ganzen aber litt sie an auffallenden Unklarheiten und Wunderlichkeiten. Vielleicht ist es noch mehr als wunderlich, wenn sich der General v. Grammont auf den Erfinder der schändlichen Metapher: „Der Baum der Freiheit kann nur gedeihen, wenn er mit dem Blut der Könige begossen wird", den Convents-Deputirten Barrère, beruft und Girardin's Presse als eine Autorität citirt. Obgleich nun der Redner an einigen Stellen Beifall fand, besonders, als er den „Excessen des Jahres 1793" die „Infamieen des Jahres 1848" an die Seite stellte, dennoch widerfuhr dem ehrenwerthen General das Schlimmste, was einem Redner widerfahren kann, — es gab sich Niemand die Mühe, ihn zu widerlegen. Es wurde abgestimmt und die Proposition mit großer Majorität verworfen. Schließlich wurde noch eine ganze Sammlung von Anträgen entweder an die Bureaux verwiesen oder vertagt. Ich hörte in der Kammer versichern, Créton habe für seine Proposition einen mächtigen Bundesgenossen, den klugen und redegewandten Republikaner Pascal Duprat, gewonnen. Das wäre von großer Bedeutung.

Die Nationalgarde zu Savenay (Bretagne), welche einen Demokraten zum Commandanten gewählt hatte, ist aufgelöst worden.

Gestern Abend wurde der Redakteur des Vote universel, Charles Lesseps, aus dem Bureau des Journals ins Gefängniß abgeführt. Man beschuldigt ihn der Theilnahme an dem lyoner Komplotte. Der Preßprozeß des Journals Le Vote universel ist auf morgen verschoben. General Castellane hat dieses Blatt im ganzen Umfange seiner Division (Lyon) verboten.

Von dem Redacteur des Bulletin de Paris wird nächstens eine Broschüre unter dem Titel: „Deutschland und Frankreich; über die Politik des Präsidenten", erscheinen. Die Frage der Allianzen und der Verträge von 1815 soll dort vom Standpunkte französischen Interesses und Einflusses behandelt sein.

In den Kolonieen sollen alle pariser Journale ohne Ausnahme verboten sein.

Paris, Donnerstag, 28. November, Abends 8 Uhr. (Tel. C.-B.) Im Departement Cher sind: Duvergier d'Hauranne und Vidault mit großer Majorität gewählt worden. Die Candidaten der Regierung erhielten nur 8000 Stimmen.

Dupin will die Vertagung des Crétonschen Antrages.

Ein von Duprat gestellter Antrag, daß die Bewilligung für den öffentlichen Verkauf aller Journale eine gleichmäßige sei, wurde von der Legislativen mit 378 gegen 267 Stimmen verworfen. — Nach dem „Constitutionnel" bilden die zum Heere neu berufenen 40,000 Mann kein Observations-Corps, sondern sind eine bloße Armeeverstärkung. — In den Angelegenheiten einer eigenen Polizei für die Legislative hat zwischen Letzterer und dem Minister des Innern Baroche eine Ausgleichung stattgefunden.

Großbritannien.

(Die Londoner Post vom 27. Novbr. ist heute in Berlin nicht eingetroffen.)

* London, 26. Novbr. [Der Zorn der Times gegen Preußen. Vermischtes.] Die Times läßt sich aus Berlin schreiben: „Die Constitutionellen sind wild geworden und sprechen wie rothe Republikaner. Die deutsche Einheit auf den Lippen, fordern sie den Bruderkrieg gegen halb Deutschland." Das genannte Blatt [illegible]

[illegible]

verbunden.

Italien.

Neapel, 11. Nov. Zwei amerikanische Fregatten haben im hiesigen Hafen Anker geworfen.

Der Prozeß der Unitarier wird wieder aufgenommen. Die Regierung beantragt den Tod für 9 Mitglieder, 25 bis 30 Jahre Galeerenstrafe für die übrigen.

Spanien.

Madrid, 20. Nov. [Narvaez; Kammern; Vermischtes.] Beim gestrigen Handkuß erschien General Narvaez mit allen Ministern. Er begab sich vom königl. Palast zur Königin-Mutter.

Gestern ist die National-Industrie-Ausstellung eröffnet worden.

Die Commission zur Regelung der Staatsschuld hat ihre Arbeit beendigt und dem Finanzminister vorgelegt. Sie hat 3 Entwürfe eingereicht.

Dänemark.

Kopenhagen, 27. November. Capitän C. van Dockum, Chef der See-Akademie (nicht Steen-Bille), ist zum Marine-Minister ernannt. Er soll ein tüchtiger Offizier und wohlgesinnter Mann sein. Kammerherr Irminger hatte gebeten, ihn der interimistischen Verwaltung des Marine-Ministeriums zu entheben.

Ein Leitartikel in der Berlingschen Zeitung meint mit Bezugnahme auf das Antwortschreiben der Statthalterschaft an den Grafen Thun, es sei endlich einmal an der Zeit, der „Erhebung" mit Gewalt ein Ende zu machen, und zwar durch Oesterreicher, die in dergleichen Fällen erfahren seien.

Schweden.

Stockholm, 22. Nov. Der König hat gestern, umgeben von den Prinzen, dem Staatsrath ꝛc., die Deputation des Bürgerstandes empfangen und den Gothenburger Großhändler Wijk zum Sprecher und den Bürgermeister von Malmö, Salling, zum Vice-Sprecher ernannt. Der Neuernannte eröffnete hierauf die Verhandlungen des Standes. Der König hat durch Reichsherolde die Reichsstände zur feierlichen Eröffnung des Reichstages einberufen lassen.

Berliner Zuschauer.

Berlin, den 29. November 1850.

[illegible]

[illegible] — St. Gertraudt. [illegible] — Louisenstadt. Noel, Freitag 9 Uhr (8½ Beichte). — Böhmische. Knak, Montag 4 Uhr. Missionspredigt. — St. Jakobi. Hülfsprediger Kollatz, Freitag 9 Uhr. (8½ Uhr Beichte). In den Vorstädten: Invalidenhaus. Montag Abend 6 Uhr Bibelstunde. — St. Elisabeth. Kuntze, Montag 6 Uhr. Missionsstunde. — Nazareth. Donnerstag Abend 7 Uhr Bibelstunde. —

Gottesdienst in der Kapelle der Baptistengemeinde, Schmidtstraße. Sonntag Vormittag 9 Uhr Hr. Lehmann. Nachmittag 4 Uhr Hr. Lehmann. Donnerstag Abend 6 Uhr Hr. Lehmann.

Inserate.

(Für den folgenden Theil der Zeitung ist die Redaction nicht verantwortlich.)

leicht können „gewisse Leute, die mit der Straßenreinigung in Berührung kommen", [illegible]

— Freiherr v. Rothschild soll in diesen Tagen hier eintreffen, um über die beabsichtigte Anleihe weitere Verhandlungen zu pflegen.

— Privatbriefe aus New-York erzählen das erste dramatische Auftreten von Lindenmüller aus Berlin. [illegible]

[illegible]

Linientruppen Versuche gemacht werden. Darum schreit man „Krieg unter allen Umständen." Stehen die kriegführenden Parteien einander gegenüber, dann wird eine dritte der einen oder beiden in den Rücken fallen. So hofft sie wenigstens.

— Die Const. Correspondenz enthält Folgendes: „Die „Wiener Zeitung" läßt sich in ihrem Abendblatte vom 26. Nov. aus Berlin schreiben, daß die Flugschrift [illegible]

[illegible]

Leibarzt-Wahl, bei welcher der Fürst, dem unterwegs sein Hausdoctor gestorben war, am schnellsten zu verfahren glaubte, wenn er die Todtenliste des Städtchens mit Nennung des Doctors, an dem der Patient gestorben, zu Rathe zöge. Der Fürst findet — o Glück — einen Arzt, dessen Name erst einmal im Register vorkommt, läßt den Wundermann kommen und ernennt ihn auf der Stelle zum Leibarzt. Dieser, ganz überrascht, frägt: „Wie komme ich zu dieser Ehre?" [illegible]

[illegible]

sämmtliche Zuhörer mit diesen Durchstechereien in der Regel einverstanden sind und es ihnen gar nicht einfällt, sie anzuzeigen oder zu verhindern. Anständige und ehrliche Leute befinden sich allermindestens auf diesen Tribünen in der Minorität und werden mit der Zeit von ihnen ganz verdrängt werden. Dadurch wird aber der schöne Zweck der Oeffentlichkeit nicht nur vereitelt, sondern zu offenem Mißbrauch gewendet, und wäre es daher zu wünschen, daß dem Letzteren mit vollem Ernste entgegengetreten werden möchte.

—* Der große Unbekannte, der für seinen beispiellosen Spener'schen Leitartikel gegen die Kreuzzeitungs-Partei einen „Dummkopf" oder „Verleumder" besehen hat in Nr. 277. der Neuen Preußischen, hat sich bis jetzt noch nicht decouvrirt. Will der Betreffende den eben nicht glänzenden Schein auf sich sitzen lassen, daß mit jenem „Dummkopf" der Nagel auf den Kopf getroffen worden? Zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerken wir, daß wir uns nur aus schuldigem Respekt vor dem Preßgesetz so schonend explicirt haben.

Theater. Repertoire der Königl. Bühne: Montag den 2.: Bekehrung; die Scheidung. — Dienstag: Fidelio (Frau Köster: Fidelio). Mittwoch: Richards Wanderleben (Hr. v. Lehmann vom Hoftheater in Hannover „Bock" als erste Gastrolle; Hr. Liedtke „Richard"). Der Platzregen als Eheprokurator (Hr. v. Lehmann: Kük). — Donnerstag: Der Barbier von Sevilla (Frau de la Grange: Rosine als erste Gastrolle. Hr. Zschiesche: Bartolo; Hr. Salomon: Basilio). — Freitag: Seine Frau. Das hübsche Mädchen von Gent. — Sonnabend: Romeo und Julia. — Sonntag im Opernh.: Der Barbier von Sevilla (Frau de la Grange: Rosine). — Im Schauspielhause zum ersten Mal: Der Vater der Debütantin (Hr. v. Lehmann: Windmüller). Das Versprechen hinter'm Heerd. — Montag: Emilia Galotti (Hr. Hendrichs: den Prinzen; Hr. Dessoir: Marinelli; Hr. Liedtke: Appiani).

. Die Italienische Oper studirt jetzt an „Robert dem Teufel." Die Kunstfreunde werden in dieser Oper den seltenen Genuß haben, zwei Sängerinnen wie die Castellan und die Laszlo neben einander auftreten zu sehen und zu hören. — Nach „Robert" folgt die Aufführung der „heimlichen Ehe", und in der Reihe der Opern, welche diese jetzt einen so brillanten Aufschwung nehmende Saison füllen sollen, wird auch Auber's größte Oper genannt: „Die Stumme von Portici."

— Nach einer heute Vormittag aus Breslau hier eingetroffenen telegraphischen Depesche sollte der Herr Minister v. Manteuffel, der die letzte Nacht in Breslau zugebracht, heute Mittag 1 Uhr hier eintreffen. Herr v. Manteuffel war um 2 Uhr noch nicht hier angekommen und soll, wie man meinte, die genannte telegraphische Depesche ein Mißverständniß enthalten. Demnach dürfte Se. Excellenz erst mit dem um 7¾ Uhr ankommenden ordentlichen Bahnzuge hier eintreffen. Noch vernimmt man, daß die erste Konferenz bereits am Donnerstag und zwar in Oderberg stattgefunden hat.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuer Preußischer Kalender
für 1851.
Herausgegeben von der
Redaktion der Neuen Preußischen Zeitung.
Preis 10 Sgr.

Besonders empfiehlt sich derselbe dadurch, **daß der Monatskalender mit weißem Schreibpapier durchschossen ist,** und daß die **Jahrmärkte** nirgends so vollständig mitgetheilt werden als hier.

Ausverkauf.

Nachdem die Neuheiten für das Weihnachtsgeschäft sämmtlich eingetroffen, habe ich mich entschlossen, nunmehr mit dem

gänzlichen Ausverkaufe

der zurückgesetzten Waaren, welche in folgenden Artikeln bestehen, vorzugehen, als:

1 Partie Franz. Mousseline de laine-Roben zu 2 thlr. 20 sgr., 3 thlr. und 3½ thlr.

1 Partie der feinsten 5 Viertel br. Franz. Jaconets, Robe 1 thlr. 18 sgr., 2 thlr., 2 thlr. 15 sgr. und 3 thlr. oder die Elle 4 sgr., 5 sgr., 6¼ sgr. und 7½ sgr.;

mehren bedeutenden Partien karirter Streichgarn-Fabrikate, der früheren guten Qualität (mit ganz wollenem Einschlage) als:

4 Viertel br. Napolitaines, Lamas, Lamas beige und Lamas façonnés, Robe 2 thlr. 10 sgr., 2 thlr. 18 sgr. 9 pf., 2 thlr. 27 sgr. 6 pf. und 3 thlr. 15 sgr. oder die Elle 5 sgr., 5 sgr. 7½ pf., 6¼ sgr. und 7½ sgr.;

voll 2 Ellen br. dergleichen Elle 15 sgr;

mehren bedeutenden Partien carirter Kammgarnfabrikate, als:

voll 6 Viertel br. Cachemires d'Ecosse (ganz Wolle) Elle 12½ sgr., 15 sgr. und 17½ sgr. regelmäßig 25 sgr. und 1 thlr.;

4 Viertel br. Satins d'Ecosse, Monpensiers, Cachemires, Tolédos, Victorias etc. etc., Robe 2 thlr. 27 sgr. 6 pf. und 3 thlr. 15 sgr. oder die Elle 6¼ sgr. und 7½ sgr.;

4 Viertel br. dunkler Satins de laine, Toiles du nord und Persiennes, Robe 1 thlr. 26 sgr. und 2 thlr. 10 sgr. oder die Elle 4 sgr. und 5 sgr.;

mehren bedeutenden Partien einfarbiger Wollenstoffe, als:

2 Ellen br. ächter Thibets Elle 17½ sgr. 20 sgr. und 22½ sgr.;

6 Viertel br. glatter geköperter Orleans (twilld, Paramatta), glatter Gros de Berlin, gemusterter Berlin Cords, glatter Orleans changeant etc., Robe 3 thlr. oder die Elle 10 sgr.

6 Viertel br. glatter couleurter Orleans, schwerer gemusterter Orleans und Gros de Berlin, Robe 1 thlr. 26 sgr. 3 pf. 2½ thlr. und 2 thlr. 18 sgr. 9 pf. oder die Elle 6¼ sgr., 7½ sgr. und 8¾ sgr.

6 Viertel br. feiner englischer Poplins (mixed Lustre), Robe 3 thlr., 3 thlr. 11¼ sgr. und 3¾ thlr. oder die Elle 10 sgr. 11¼ sgr. und 12½ sgr.

1 Partie feiner englischer Muster-Mode-Stoffe, als: 6 Viertel br. carirter mixed Lustre, gestreifter und carirter Wollen-Baste rc., Robe 3 thlr., Elle 10 sgr.

Mehren großen Kattun-Partieen, als:

4 Viertel br. feiner Kleider-Kattune, Elle 2½ sgr. und 3 sgr.

6 Viertel br. vorzüglich feiner und ächter französ. Kattune (Percales), Elle 4 sgr. und 5 sgr.

1 Partie 5 Viertel br. einfarbiger und carirter baumwollener Toile du Nord, Elle 3 sgr. und 4 sgr.

Sämmtlichen 4 Viertel br. Glanz-Meubel-Kattunen, Elle 3 sgr.

1 Partie 5 Ellen langer ganz wollener Plaid-Long-Châles zu 3½ thlr. und 4 thlr.

1 Partie wollener Cravatten zu 2 sgr., das Dutzend 20 sgr.

Der hochgeschätzten auswärtigen Clientelle werde ich Muster von Waaren mit Vergnügen verabreichen, bitte jedoch, durch „spezielle" Angabe der Artikel mich zu unterstützen. —

Gekaufte Gegenstände umzutauschen oder deren Beträge zurückzuerstatten, bin ich bereit.

Rudolph Hertzog,
15. Breite Straße 15.

Beste kräftige **Coakse**
bei 1—3 4—10 11—20 Tonnen
à 30 Sgr. 27½ Sgr. 26½ Sgr. pro Tonne,
inclusive Transport bis frei vor's Haus, empfiehlt die
Coaks-Niederlage
auf dem Anhalt-Bahnhofe, Passagier-Einfahrt rechts.

Ich Endesunterschriebener habe dem Herrn **Lohse** zu Berlin, **Jägerst. Nr. 46 (Maison de Paris)**
bei seinem Hiersein die alleinige Befugniß für den ganzen Umfang des Königreichs Preußen ertheilt, das von mir gegen

Taubheit, Ohren- u. Kopfreißen

erfundene Oel zu verkaufen. Das Flacon mit Gebrauchs-Anweisung kostet 3 Thlr. preußisch Courant. Die Journale von Paris vom 8. Oktober 1850 machen mehrere Personen ersten Ranges namhaft, welche durch dieses Oel von ihren Leiden geheilt sind, und wird beispielsweise ein Auszug aus dem von der Fürstin v. Miattif, Hofdame Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland, an den Erfinder gerichteten Briefe hiermit angegeben:

Mein Herr, ich verdanke es allein Ihrer ärztlichen Behandlung, daß ich sobald von einer Taubheit geheilt bin, welche mich 12 Jahre lang betrübte und welche durch kein anderes Mittel zu heilen war.

Fürstin von Miattif.

Paris, den 1. November 1850.

Maurice Mené,
Dr. der medicinischen Fakultät zu Paris und consultirender Arzt am k. russischen Hofe.

Briefe und Gelder werden franco erbeten, Emballage wird nicht berechnet.

Oelgemälde, Zeichnungen, Kupferstiche, Stickereien werden sauber eingerahmt in einfache und elegante Goldrahmen, so wie jede Reparatur der Rahmen und das Reinigen der Kupferstiche von Flecken übernommen zu den billigsten Preisen von F. A. Schultze, Vergolder, Leipziger Straße Nr. 80., neben dem Rheinischen Hof.

Kubig und Burow,
Cravatten-Fabrikanten,
Behrenstraße Nr. 24,
empfehlen ihr wohlassortirtes Lager in Militair-Cravatten, Schlipsen, Cravattes méchanique, so wie elegante Herren- und Damen-Cachenets für jetzige Saison.

Spielwaaren-Magazin von **C. L. Blumenthal,** Hof-Lieferant, Roßstr. Nr. 74.
Meine **Weihnachtsaufstellung** ist beendigt; das Lager ist diesmal mit so vielen neuen Sachen ausgestattet, wie noch nie, und lade ich meine geehrten Abnehmer zur recht baldigen Ansicht ergebenst ein.

Die erwarteten billigen englischen Teppiche, so wie auch die prachtvollen Velours-Teppiche sind in größter Auswahl eingetroffen.
Herrmann Gerson,
Königl. Hoflieferant.
Werdersche Markt Nr. 5.

Etwas Neues
von
Porzellan-
Schiebelampen
empfiehlt
der Unterzeichnete.

Diese Lampen zeichnen sich durch schönes Brennen, besondere Eleganz und geschmackvolle Formen aus. Ausser diesen hat die Fabrik eine neue Art Tafel-Lampen von Porzellan construirt, welche an Zweckmässigkeit alles Derartige übertreffen.
S. Loeff. Schlossfreiheit Nr. 6.

Zur Militair-Einquartierung
empfehlen starke warme Schlafdecken a Stück 1½ Thlr., Strohsäcke und Strohsackleinwand zum Fabrikpreise
W. Burchardt u. Söhne, Spandauerstr. 50.

Die Neue Ostindische Thee-Handlung,
Friedrichsstraße Nr. 81., zwischen der Behren- und Französischen Straße, empfiehlt ergebenst:
kräftigen schwarzen Thee a 1 Thlr.,
feinsten schwarzen Thee (Souchon) a 2 Thlr.,
Pecco-Thee's zu 1½, 1¾ u. 2 Thlr.,
feine und extrafeine Blüthen-Thee's zu 2½ u. 3 Thlr.,
Melange-Thee's zu 1½, 2, 2½, 3 u. 3½ Thlr.

Großer Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Tücher und Shawls
zu Weihnachtsgeschenken, als
Feinste rein wollene gewirkte Shawls, die 40 und 50 thlr. gekostet haben, 10 und 15 thlr.
Feinste gewirkte Umschlagetücher, die 15 u. 20 thlr. gekostet, für 3, 4 u. 5 thlr.
Sommertücher und Shawls zu 20 sgr., 1 thlr. bis 2 thlr., die das Doppelte gekostet haben.
Seidenzeuge, schwarz und couleurt,
die vollständige Robe 7 thlr., 8 thlr., 9 thlr., 10 thlr., deren gewöhnlicher Preis noch einmal so viel ist.
Wollene Stoffe.
Französische glatte Thybets, Robe 4 thlr.
Dergleichen etwas geringere, Robe 3½ thlr.
Twills und wollene Changeants, Robe 2½ thlr.
Façonnirte und glatte Camletts, Robe 2 thlr.
Karirte Neapolitains, Kleid 1 thlr. 20 sgr.
Ferner: Französische ⅞ br. Kattune, Elle 4 sgr.
Mäntelstoffe, ächte Sammete, Crep de Chine-Tücher und vieles andere zu billigen Preisen.
Gebrüder Aron, Behrenstraße 29.
Proben und Gegenstände werden zur Auswahl nach Außerhalb gesandt.
Nicht gefallende Gegenstände werden nach dem Feste umgetauscht.
Aufträge werden aufs Reellste ausgeführt.
Ausländische Kassenscheine werden für voll angenommen.

Oeffentliches Zeugniß.
Die galvano-electrischen Ketten von Goldberger in Tarnowitz leisten bei nervös-rheumatischem Kopfschmerz, bei chronisch-rheumatischen Affectionen aller Art sehr gute Dienste, welches ich hiermit gern bescheinige.
Potsdam, den 1. April 1849.
Dr. Weiß, Königl. Regiments-Arzt.

J. H. Bluth aus Schneeberg
in Sachsen,
Spitzen- und Stickereien-Fabrikant,
ist wieder für die Winter-Saison mit einem bedeutenden Lager von Spitzenwaaren hier eingetroffen, besonders beachtungswerth sind ächte Brüsseler Spitzen-Tücher, Mantillen, Echarpes, Barben, Berthen, Bouchons, Points, Valenciennes und Brüsseler Kragen, ächte geklöppelte Spitzen in allen Breiten, glatte und gestickte Batist-Taschentücher, schöne weiße Ballkleider.
Der Laden ist Brüderstr. Nr. 4., Eingang im Hause rechts.

Großer Ausverkauf von Damenmänteln und Bournous
in Seide, Kaisertuch und Lama,
in Neapolitain, Camlot und Twildt
bedeutend unter dem Kostenpreise
bei **J. Löwenstein jun., breite Straße 9.**

Militairische Schriften,
zu beziehen durch alle Buchhandlungen:
v. Brandt, der kleine Krieg. 2te Aufl. 1½ ₰ — Taktik der drei Waffen. 2te Aufl. 1½ ₰
v. Decker, Strategie. 2te Aufl. ⅔ ₰ — Generalstabs-Wissenschaft. 2te Aufl. 1½ ₰
v. Etzel, Terrainlehre. 3te Aufl. 1 1/12 ₰ — Waffenlehre. 2te Aufl. 1½ ₰
v. Kühne, milit. Zeichnen. 2te Aufl. 2 ₰ — Das milit. Aufnehmen. 2te Aufl. 1 1/12 ₰
v. Richthofen, Haushalt der Kriegsheere. 2 Bände. 3⅓ ₰
v. Hoyer, Befestigungskunst. 1½ ₰ — Pionierdienst. 2½ ₰
Berlin, im Verlage von **F. A. Herbig.**
Links-Straße Nr. 6.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt für die resp. hiesigen Leser ein Verzeichniß von
Weihnachts-Geschenken
bei, worauf wir Eltern und Erzieher wegen der Reichhaltigkeit desselben noch besonders aufmerksam zu machen uns erlauben. Wir vertheilen diese Anzeige noch **gratis,** soweit der Vorrath es zuläßt.
Königl. Bau-Akademie 12.
Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung.

Ein neues ausgezeichnet gelungenes Portrait
Sr. Majestät des Königs
nach Wiew's Lichtbild gestochen von Eichens,
für dessen Gediegenheit der Umstand spricht, daß Se. Majestät die Dedication desselben anzunehmen geruhten, ist so eben angekommen und zu dem Preise von 1½ ₰ in gewöhnlicher Ausgabe, 2 ₰ auf chinesischem Papier und 4 ₰ vor der Schrift zu haben in der
Riegel'schen Buchhandlung **(Heintz u. Stein)**
in Potsdam am Kanal Nr. 17., neben der Königl. Post.

Familien-Anzeigen.

Verlobungen.
Frl. Emilie Walter mit Hrn. Julius Schneider in Linum; Frl. Sophie Kaiser mit Hrn. Louis Spiegel hierf.

Verbindungen.
Unsere am 27. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.
Neustrelitz, den 28. November 1850.
Otto von Gagern,
Hauptmann.
Marie von Gagern,
geborne von Wenckstern.

Hr. Julius Kern mit Frl. Anna Gleißenberg hierf.

Geburten.
Gestern Abend 8 Uhr ist meine geliebte Frau Elise, geb. Zimmermann, von einem derben Jungen glücklich entbunden worden.
Berlin, den 30. November 1850.
C. F. Wienstruck.

Die am 27sten d. M. erfolgte Entbindung seiner Frau, geb. v. Bredow-Hauge, von einem Sohne beehrt sich, statt besonderer Meldung, anzuzeigen
v. d. Knesebeck, Justizrath a. D.
Löwenbruch, den 28. November 1850.

Ein Sohn dem Hrn. Beuß zu Erkner; Hrn. Mühlenmeister Hültmann zu Nidower Mühle; eine Tochter dem Hrn. Garrejon. hierf.; Hrn. v. Berske zu Bonin.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, den 30. Im Schauspielhause. 194. Abonnements-Vorstellung. Seine Frau, Original-Lustspiel in 1 Akt, von G. zu Putlitz. Hierauf, zum ersten Male: Die Scheidung, Lustspiel in 3 Akten, nach dem Franz. des Melesville, von G. Kettel.

Sonntag, den 1. Dezember. Im Opernhause. 134. Abonnements-Vorstellung. Sophia Catharina, romantisch-komische Oper in 2 Abtheil. und 4 Akten mit Ballet, von Ch. Birch-Pfeiffer. Musik von Fr. v. Flotow. Ballet von P. Taglioni.

Im Schauspielhause. 195. Abonnements-Vorstellung. Don Carlos, Trauerspiel in 5 Akten, von Schiller. Anfang 6 Uhr.

Königliches Opernhaus.
Mit Allerhöchster Genehmigung. Sonntag den 1. Dezember 1850, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr: Dramatisch-musikalische Vorstellung zum Besten der zurückgelassenen Familien der ausgerückten Landwehrmänner und Frauen und Kinder der Unteroffiziere des stehenden Heeres, veranstaltet von dem gesammten Personale der Königlichen Schauspiele. Erste Abtheilung: Festmarsch von Spontini, ausgeführt von der Königl. Kapelle und sämmtlichen resp. Musikchören der Garde, dirigirt vom Königl. Kapellmeister Taubert und Königl. Musikdirector Wieprecht. Hierauf: Prolog von Stawinsky. Dann: Borussia, Volkslied von Spontini, vorgetragen von sämmtlichen Königl. Sängern und Sängerinnen und dem Königlichen Theaterchor. Und Tableau. Zweite Abtheilung. Maskenball aus dem zweiten Akt des Ballets: Das hübsche Mädchen von Gent, ausgeführt von dem Personale des Königl. Ballets. Dritte Abtheilung: Der erste Akt von Sophia Catharina, romantisch-komische Oper von Ch. Birch-Pfeiffer. Musik von Fr. v. Flotow.

Königstädtisches Theater.

Sonnabend, den 30. November. Gastrolle der Mad. Castellan. (Italienische Opern-Vorstellung.) Zum ersten Male wiederholt in dieser Saison: Otello, il Moro di Venezia (Othello, der Mohr von Venedig). Oper in 3 Akten. Musik von Rossini. (Mad. Castellan: Desdemona.)

Sonntag, den 1. Dezember. Das Pfefferrösel, oder: Die Frankfurter Messe im Jahre 1297, Gemälde der Vorzeit in 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, den 2. Dezember. (Italienische Opern-Vorstellung.) Auf Begehren: I Capuleti ed i Montecchi, Oper in 4 Akten. Musik von Bellini. (Sgra. Maria Laszlo: Romeo, als Gastrolle.)

Friedrich-Wilhelmsstädtisches Theater.

Sonntag, den 1. December. Zum 1ten Mal: Die Memoiren des Teufels, Lustspiel in 3 Acten nach Arago und Vermond, v. W. A. Herrmann. Im 3ten Akt: **Großer Maskenzug,** arrangirt von Herrn Wilhelm Scholz. Vorkommende Bilder: 1) Nach der Londoner Industrie-Ausstellung. 2) Berliner Produkte. 3) Eine Republik für eine Krone. 4) Neueste Wunderkinder. 5) Woran Hopfen und Malz nicht verloren ist. 6) Alter Plunder. 7) Nur 2⅔. 8) Reclamationen. 9) Great Steeple chase. 10) Memento mori. 11) Die Kunst geht nach Brodt. 12) Zwei alte Bekannte. Hierauf, zum 3ten Male: Alle fürchten sich, oder: Die Hasen in der Hasenhalde, komische Operette in 1 Akt von Angely. Musik von Isenard. Freie Entreen sind ohne Ausnahme nicht gültig.

Montag, den 2. Dezember. Zum 16. Male: Wenn Leute Geld haben! komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten, von A. Weirauch. Musik von Th. Hauptner.

Olympischer Circus von E. Renz.
Sonntag, den 1. December.
Rübezahl, der rothe Berggeist,
oder die Erstürmung der Höllenpforte, große Pantomime.
Arabeska, geritten von E. Renz als Ouster.
Pas de deux Styrien, Hr. Lepicq und Mad. Carré.
Marie, die Regimentstochter, Mlle. Virginie.
— Anfang 7 Uhr. —
Freibillets sind nicht gültig.
Montag: Vorstellung.

Gesellschaftshaus.
Letzte Conzerte vom Musik-Dir. Fr. Laade,
vor Aufbau der Weihnachts-Ausstellung.
Sonntag, d. 1. December, Conzert v. Fr. Laade.
Anfang 5 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Montag, d. 2. d. M., Conzert von Fr. Laade.
Anfang 7 Uhr. Entree 5 Sgr. Loge 10 Sgr.
Mittwoch, den 4. d. M. Letzte Symphonie-Soirée von Fr. Laade.
Ferd. Schmidt.

Vaterländische Gesellschaft.
Die am 14. Octr. verschobene außerordentliche General-Versammlung findet Mittwoch, den 4. Decbr. c., Abends 6 Uhr, Statt.
Tages-Ordnung: Wahl eines definitiven Schatzmeisters — Actienzahlung — Wohnungs-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Für die **Pfennigkirche** sind ferner bei uns eingegangen: Durch C. Pabst in Gräfenberg von einigen Mitgliedern der evangelischen Gemeinde in Neu (1 20-Fr.-Stück) 5 ₰ 15 Sgr. oder 1980 ₰. Mit Hinzurechnung der früheren Beiträge 58,155 ₰

Börse von Berlin, den 30. November.

Wechsel-Course.

Amsterdam	250 Fl.	kurz	142½ G.
do.	250 Fl.	2 Mt.	141½ G.
Hamburg	300 Mk.	kurz	151¼ bez.
do.	300 Mk.	2 Mt.	150 bez.
London	1 Lst.	3 Mt.	6. 19 bez.
Paris	300 Fr.	2 Mt.	79½ bez.
Wien in 20 Fl.	150 Fl.	2 Mt.	78 bez.
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	101¼ B
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	99¾ G.
Leipzig in Court. im 14-Thlr.-F.	100 Thlr.	8 Tg.	99 1/12 B.
do.	100 Thlr.	2 Mt.	99 1/12 B.
Frankfurt a. M. südd. W.	100 Fl.	2 Mt.	56. 16 G.
Petersburg	100 SR.	3 W.	104¼ bez.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.			Zf.	
Freiwill. Anleihe	5	101½ bez.	Grossh.-P.-Pfdbr.	3½	85 G.
St.-Anl. v. 1850	4½	94½ a 95½ bez.	Ostpr. Pfandbr.	3½	
St.-Schuld-Sch.	3½	79 a ½ bez.	Pomm. Pfandbr.	3½	93 B.
Seeh. Präm.-Sch.	—	116½ B.	Kur- u. Nm. Pfdbr.	3½	92½ G.
K. u. Nm. Schuldv.	3½	73½ B.	Schlesische do.	3½	
Berl. Stadt-Oblig.	5	97½ G.	do. Lit. B. gar. do.	3½	
do. do.	3½		Pr. B.-Anth.-Sch.	—	86 87 à ½ bez.
Westpr. Pfandbr.	3½	86 G.	Cass.Ver.Bk.-Act.	—	104½ bez.
Grossh. Posen do.	4	97½ G.	Fr. Goldm. à 5 th.	—	110½ bez.

Eisenbahn-Actien.

	Zf.			Zf.	
Berg.-Märkische	4		Magdeb.-Leipzig.	4	
do. Prior.	5		do. Prior.	4	
Berl.-Anh. A. B.	4	88, 89, 88½ bz.	do. Wittenb.	4	47 G.
do. Prior.	4		do. Prior.	5	
Berl.-Hamburger	4	85, 83 a ½ bz.	Mecklenburger	4	29 B.
do. Prior.	4½	97 G.	Niederschl. Märk.	3½	73½ a 74½ bez.
do. 2. Em.	4½	92 G.	do. Prior.	4	87½ G.
Berlin-Potsdam-Magdeburger	4	51½, 50¾, 51½ bz.	do. Prior.	5	97 G.
do. Prior.	4	82 G.	do. 3. Serie	5	95 G.
do. do.	5	97 bz.	N.-Schl.-M. Zwgb.	4	
do. do. Lit. D.	5	95½ a 96 G.	do. Prior.	4½	
Berlin-Stettin	4	99½ a ½ bz.	do. Prior.	5	
do. Prior.	5		do. St. Prior.	5	
Bonn-Cölner	5		Oberschl. Lit. A.	3½	103, 5½ a 5 bez.
Breslau-Freiburg	4		do. Lit. B.	3½	100 G.
Cöthen-Bernburg	2½		do. Prior.	4	
Cöln-Minden	3½	90, 89, 90 bz.	Prz. W. (St. Voh.)	4	32 B.
do. Prior.	4½	90 bz.	do. Prior.	5	
do. do.	5	97½ a 98 bz.	do. 2. Serie	5	
Crak.-Oberschl.	4	55 B.	Rheinische	4	55, 53½, 55 b. B.
do. Prior.	4		do. St.-Prior.	4	74 bez.
Dresden-Görlitz	4		do. Prior.	4	
Düsseld.-Elberf.	4		do. v. Staat gar.	3½	
do. Prior.	4		Stargard-Posen	3½	73 G.
Friedr. Wilhelms-Nordbahn	4	33½, 32½, ½ bz.	Thüringer	4	56 G.
do. Prior	5		do. Prior.	4½	92½ bez.
Kiel-Altona	4		Wilhelmsb. (Cosel-Oderberg)	4	
Magdeb. Halberst.	4	121 G.	do. Prior.	5	
			Zarskojo-Selo	—	

Ausländische Fonds.

Russ.-Engl. Anl.	5	106½ a 107 b.	poln. P.-O. à 500 fl.	4	79 bez.
do. do. do.	4½	93½ a 94 bez.	do. do. à 300 fl.	—	134 G.
do. 1. Anl. b. Hope	4		poln. Bank-C. L. A.	5	89 bez. u. B.
do. 2-4. A. b. Stiegl.	4		do. do. L. B.	—	17½ G.
do. poln. Schatz-O.	4	74½ bez.	Lübeck. St.-Anl.	4½	97 G.
do. in. Pfandbr. alte	4		Kurh. P. Sch. à 40 th.	—	30½ B. 30 G.
do. do. neue	4	92 G.	N. Bad. Anl. à 35 fl.	—	17 G.

Anfangs war die Börse auf verschiedene leere Gerüchte in etwas flauer Stimmung, die jedoch später wieder einer festeren Haltung wich; die heutige Liquidation war eher von günstiger Wirkung.

Berliner Getreidebericht vom 30 November

Weizen loco n. Qu.	48 — 52	pr. Jan./Febr.	11 1/12 B. 11 bz. G.
Roggen do. do.	36 — 38	pr. Febr./März	do.
pr. Dezbr.	35½ bz.	pr. März/April	11½ bz. B. ½ G.
pr. Frühjahr	39½ bz. B. ½ G.	pr. April/Mai	do.
Erbsen, Kochwaare	45 — 50	Leinöl loco	12½
Futterwaare	38 — 40	Napps	ohne Geschäft
Hafer loco n. Qu.	21 — 22	Rübsen	do.
50pr. Frühjahr	24 B. 23½ G.	Spiritus loco o. F.	17½ ½ bz.
Gerste, große, loco	27 — 29	do. mit Faß	17½
Rüb-Oel loco	10½ bz.	pr. Nov./Dez.	17½ bz. G.
pr. Novb.	10½ B. ½ G.	pr. April/Mai	19 bz.
pr. Nov./Dez.	do.		

Roggen und Spiritus wie gestern. Rüböl stiller.

Markt-Preise von Getreide.
Berlin, den 28. November.

Zu Lande: Weizen 2 ₰ 7 Sgr. 6 ₰, auch 2 ₰ 2 Sgr. 6 ₰; Roggen 1 ₰ 20 Sgr., auch 1 ₰ 17 Sgr. 6 ₰; gr. Gerste 1 ₰ 5 Sgr.; kl. Gerste 1 ₰ 6 Sgr. 3 ₰, auch 1 ₰ 1 Sgr. 3 ₰; Hafer 1 ₰ 1 Sgr., auch 26 Sgr. 3 ₰; Linsen 2 ₰ 5 Sgr.

Zu Wasser: Weizen (weißer) 2 ₰ 7 Sgr. 6 ₰, auch 2 ₰ 2 Sgr. 6 ₰; Roggen 1 ₰ 18 Sgr. 9 ₰, auch 1 ₰ 13 Sgr. 9 ₰; große Gerste 1 ₰ 3 Sgr. 9 ₰, auch 1 ₰ 2 Sgr. 6 ₰; Hafer 28 Sgr. 9 ₰, auch 26 Sgr. 3 ₰; Erbsen 1 ₰ 17 Sgr. 6 ₰ schlechte Sorte.

Mittwoch, den 27. November.

Das Schock Stroh 10 ₰, auch 9 ₰ Heu der Ctr. 25 Sgr., geringere Sorte auch 20 Sgr.

Kartoffel-Preise.

Der Scheffel 17 Sgr. 6 ₰, auch 12 Sgr. 6 ₰, metzenweis 1 Sgr. 3 ₰, auch 10½ ₰.

Branntwein-Preise.

Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 22. November 1850: 16½ ₰; am 23. 16½ ₰; am 25. 17½ ₰ und 17 ₰; am 26. 17½ ₰ und 17½ ₰; am 27. 17¾ und 17½ ₰; am 28. 17½ und 17 ₰ frei ins Haus geliefert pr. 10,800 % nach Tr.

Berlin, den 28. November 1850.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berichtigung.

In den Coursnotizen der Berliner Börse vom 29. d. M. ist zu lesen bei Preuß. Bank-Antheil-Scheine 87 a 86. Cass. Ver. Bank-Actien 104½. Magdeburg-Wittenberge 48. Thüringer 55 a 56. Schatz-Oblig. 74½.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., den 27. November. Nordbahn 32½. 4½% Metalliques 55. Metall. 5% 65. Bankactien 910. Spanier 30. Bad. 30. Kurhess. 29½. Wien 83. Loose 134. 71. Morgen Buß-tag keine Börse.

Hamburg, 29. November. Berlin-Hamburg 81. Cöln-Minden 88½. Magdeburg-Wittenberge 45. Getreide still. Oel pr. Dezbr. 22½. pr. Frühj. 22½.

Wien, den 29. November. Günstige Stimmung für Fonds. 5% Metall. 94. do. 4½% 80½. Bank-Actien 1110. Nordbahn 114½. 1839r Loose 113½. London 13.00. Augsburg 135. Hamburg 200. Paris 157. Gold 41. Silber —. Wenig Geschäft.

Frankfurt a. M., 29. November. Effecten-Societät. Nordbahn 35½. Metall. 4½% 56½. 5% 66½. Bankactien 975. Loose 135. 82. — Span. 32½. Bad. 30. Kurhess. 29½.

Paris, 28. November. 3% 56,35. 5% 91,15.

(Telegraphisches Correspondenz-Bureau.)

Auswärtige Getreideberichte.

Stettin, den 29. November. Von Weizen sind heute nur 40 Wispel gelb. bunter 88 Pfd. loco zu dem billigen Preise von 48½ ₰ begeben, gelb. schles. 89½ Pfd. wird auf 52 ₰ gehalten.

Roggen fest, pr. November 82 Pfd. 34½ ₰ bez. u. G., pr. Januar—Februar 35½ ₰ G., 36 ₰ B., pr. Frühjahr 36½ ₰ G.

Hafer gesucht, loco 22 a 24½ ₰, pr. Frühj. 52 Pfd. 24½ ₰ G.

Rüböl höher bezahlt, pr. November 10½ ₰ bez., pr. Januar—Februar, Februar — März —, pr. März — April 11 ₰ bez. u. B., pr. April—Mai 10½ ₰ bez.

Zink loco 4 ₰ 16 Sgr. G., pr. Frühj. 4½ ₰ B.

Pernauer Leinsaat 8¾ a ⅞ ₰ bez.

Spiritus aus erster Hand am Landmarkt 22 % bez., aus zweiter Hand loco ohne Faß 21½ % bez., mit Faß 22 % bez., pr. Frühjahr 1851 mit Faß 20 % bez.

Landmarkt. Weizen 44 a 50 ₰. Roggen 36 a 38 ₰. Gerste 22 a 24 ₰. Hafer 21 a 23 ₰. Erbsen 37 a 40 ₰.

Breslau, 29. November. Der Markt matt. Es galt weißer Weizen 47 — 57 Sgr., gelber Weizen 46 — 56 Sgr., Roggen 40 — 45 Sgr., Gerste 26 — 29½ Sgr., Hafer 25 — 27½ Sgr., und Kocherbsen 44 — 53 Sgr. Oelsaaten nicht angeboten. Kleesaat etwas mehr Frage, weiße 4 — 11 ₰, und rothe 10 — 11½ ₰. Spiritus mehr angetragen und a 7½ ₰ B. Rüböl 11½ ₰ B. Zink ohne Handel.

Amsterdam, den 27. November. Weizen mit wenig Handel, 130 Pfd. bunt. poln. 287 fl. 129 Pfd. weißbunt. do. 294 fl. Roggen ohne Umgang. Gerste wie früher, 112 Pfd. rostock. 145 fl.

Kohlsamen unverändert, auf 9 Faß ähnlich 58½ L., pr. November 58 L., pr. April 60 L. Leinsamen wie früher, 106 — 107 Pfd. archang. 280 fl. Rüböl gleich höher, auf Lieferung etwas flauer, auf 6 Wochen 34½ fl., effect. 35½ fl., pr. November 35 fl., pr. December 34½ fl., pr. Mai 35½ a 35½ fl., pr. September 35½ a 35 fl. Leinöl auf 6 Wochen 34½ fl.; effect. 33½ fl. Hanföl auf 6 Wochen 37 fl.; effect. 36 fl. Rübkuchen 50 a 54 fl. Leinkuchen 7½ a 11 fl.

Magdeburg, den 29. November. Weizen 42 a 48 ₰. Roggen 42 a 37½ ₰. Gerste 27 a 29 ₰. Hafer 23 a 26 ₰. Kartoffel-Spiritus loco 20½ a ½ ₰ pr. 14,400 % Tr.

Königsberg, 25. November. Weizen 54—65 Sgr., Roggen 34—39 Sgr., Gerste große 25—30 Sgr., kleine 24—28 Sgr., Hafer 18—24 Sgr., Erbsen gr. 38—50 Sgr., weiße 38—43 Sgr., Kartoffeln 18 Sgr., Heu 21—23 Sgr. pr. Ctr., Stroh 210—240 Sgr.

Spiritus, bei mangelnder Land-Zufuhr aus zweiter Hand bei Partien mit 7½ Sgr. pr. % Richter gekauft. Frühjahrslieferungen zu 16½ à 16½ pr. 9600 % Tralles abgeschlossen. 17 ₰ gefordert.

Wien, 27. Nov. Spiritus. Seit vorgestern hat sich hierin wenig geändert; das Geschäft war nicht von Belang, und blos kleinere Parthieen wurden a 38 Kr. pr. Grad begeben. In Brünn wird bereits auch 38 Kr. und in verschiedenen Gegenden Böhmens höhere Preise als bisher bezahlt, daher die Rückwirkung auf hiesigem Platze kaum fehlen wird.

Barometer- und Thermometerstand bei Petitpierre.

	Barometer.	Thermometer.
Am 29. November Abends 9 Uhr	28 Zoll 7 1/10 Linien	— 1 Gr.
Am 30. November Morgens 7 Uhr	28 Zoll 6 8/10 Linien	— 2½ Gr.
Mittags halb 2 Uhr	28 Zoll 5 7/10 Linien	+ ½ Gr.

Inhalts-Anzeiger.

Der Minister von Manteuffel ist so eben zurückgekehrt: die praktischen Fragen Schleswig-Holstein und Kurhessen sind befriedigend gelöset, namentlich durch die versöhnliche Stellung des Herrn v. Meyendorff. Die Lösung der deutschen Frage steht nahe bevor. Herr v. Manteuffel ist auf speciellen Befehl des Kaisers als Ambassadeur des Königs behandelt.

Verantwortlicher Redacteur: Wagener.
Verlag und
Druck von C. G. Brandis in Berlin, Deßauer Straße M 5.